Pressemitteilung des Kunstverein Dornum e. V.

**Malerei und Musik im Wasserschloss**

**Konzert im Wasserschloss anlässlich der Dornumer Kunsttage**

**Dornum, 06.07.2022.** Malerei und Musik – gleich zwei Kunstformen, die Interessierte am 30. Juli 2022 im Wasserschloss Dornum sehen und hören können. Bereits um 14:30 Uhr werden mit der Vernissage die 28. Dornumer Kunsttage eröffnet. 19 Künstlerinnen und Künstler stellen im barocken Schloss für drei Wochen ihre Malereien, Grafiken, Fotografien, Installationen, Skulpturen und Keramiken zum Thema „Tischlein deck dich“ aus.

Um 18:30 Uhr bringen mit dem Ensemble **Mixtura** zwei Künstlerinnen ungewöhnliche Klangfarben in den Rittersaal: Ihre Instrumente Schalmei und Akkordeon. Zwei Instrumente, die unterschiedlicher nicht sein könnten. In Mixtura realisieren Katharina Bäuml und Margit Kern seit 2010 Projekte, in denen sich Komponisten und Sprachen weit auseinander liegender Zeiten begegnen. Die Schalmei von Katharina Bäuml, ein Rohrblattinstrument des 14. Jahrhunderts, steht dabei für Geist, Klang und Spielpraxis der Renaissance, das Akkordeon von Margit Kern für die Erfahrung und Klangwelt der Neuen Musik. **„Mixtura** sucht nach einem neuen Konzept, Grenzen zu überwinden und Brücken zwischen verschiedenen Zeiten, Religionen und Kulturen zu bauen. Hörbar werden Gegenwart und Vergangenes, Anderes: die universelle musikalische Kommunikation über große räumliche Distanzen und auch über Jahrhunderte hinweg“, beschreiben die zwei Künstlerinnen ihre Musik.

Im Mittelpunkt des Konzertprogamms steht die Uraufführung des Werkes „De Natura Et Origine“ des renommierten Komponisten Dániel Péter Biró. Er komponierte es eigens für das Ensemble und Altus. Als Gast ist Kai Wessel, einer der weltweit führenden Countertenöre zu hören. Die Komposition basiert auf dem Text „Über die Natur und den Ursprung des Geistes“ aus dem Buch „Ethik“ des jüdischen Philosophen Baruch de Spinoza. Die Komposition ist eine Arbeit über die Transformation de Spinozas philosophischer Vorstellungen über die Wahrnehmung in eine musikalische Struktur. Die Instrumente nehmen hierbei eine interpretierende und abstrahierende Rolle zu den gesungenen, geflüsterten philosophischen Texten de Spinozas über Vorstellungen, Vernunft, Gott und das formale Wesen der Dinge ein. Das 30-minütige Werk besteht aus fünf Sätzen. Es bildet die Keimzelle für das Konzertprogramm „En Plus – Verwandlung“. Verwandlung verstehen die Künstlerinnen in diesem Geist als Verwandlung der Wahrnehmung. Von dieser Idee sind die weiteren Werke des Konzertes von Sidney Corbett (\*1960), Guillaume de Machaut (1300 - 1377) und Guillaume Dufay (1400 - 1474) inspiriert. Mehr Informationen gibt es auf [www.kunst-in-dornum.de](http://www.kunst-in-dornum.de).

*(2.554 Zeichen)*

*Foto: Ensemble Mixtura*

**Kontakt:**

Kunstverein Dornum e. V. | Kirchstraße 13 | 26553 Dornum

[www.kunst-in-dornum.de](http://www.kunst-in-dornum.de)

Vorstand: Linda Detering | Michael Hook | Hauke Piper

**Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit:**

Marlene Heyken | Tel. 04933 – 91 11 23 | m.heyken@dornum.de